

Karrieren, Verbände & Termine

Nachruf

Dr. Jürgen Schulz-Harder mit 84 Jahren verstorben



Am 18. November 2025 verstarb überraschend Dr. Jürgen Schulz-Harder. Mit ihm verliert die Galvanotechnik in Deutschland einen bedeutenden Wis-

senschaftler und Unternehmer. 2018 wurde er mit dem Jacobi-Preis der Deutschen Gesellschaft für Galvano- und Oberflächentechnik (DGO) ausgezeichnet. Gewürdigt wurde seine Grundlagenarbeit zum oberflächengesteuerten Einebnungsmechanismus. Internationale Anerkennung fand sie durch Arbeiten von Kardos sowie Moffat und deren Arbeitsgruppe am National Institute of Standards and Technology (NIST). Schulz-Harder konnte erstmals experimentell und theoretisch erklären, weshalb bei der galvanischen Kupferabscheidung nur bestimmte Additive Micro-Vias und Micro-Trenches auf Halbleiterchips sowie Blind-Micro-Vias auf Leiterplatten vollständig mit Kupfer füllen können. Im englischsprachigen Raum wurde der Mechanismus als „Curvature Enhanced Accelerator Coverage Mechanism“ (CEAC) bekannt.

Dr. Schulz-Harder wurde am 18. März 1941 in Berlin geboren, studierte Eisenhüttenkunde an der TU Berlin und wurde dort 1971 promoviert. Nach Stationen an der Universität Regensburg und u. a. Curamik Electronics, später Rogers Germany GmbH, gründete er 2007 das Unternehmen JSH-Consult.

Mit mehr als 100 Publikationen und 276 Patentanmeldungen prägte er Themen wie Kupferbeschichtungen auf Keramik, Membrantechnik und Innovationsmanagement. In der DGO war er durch Vorträge und Beiträge präsent. Die Galvanotechnik wird Dr. Schulz-Harder als engagierten Wissenschaftler und Unternehmer in ehrender Erinnerung behalten. Unser Mitgefühl gilt seiner Frau und seinen vier Kindern.

– Uwe Landau –

VOA

Branchentreff auf der Aluminium

Vom 6. bis 8. Oktober 2026 bringt die Aluminium in Düsseldorf erneut Produzenten, Verarbeiter, Endverbraucher und Technologielieferanten aus mehr als 100 Ländern zusammen. Der Verband für die Oberflächenveredelung von Aluminium e. V. (VOA) ist langjähriger Messepartner. Sein Stand in Halle 3, S3F70-10, ist wichtiger Treffpunkt der Oberflächenveredelungsbranche für Aluminium.

Unter dem Motto „Sharing a Vision“ stehen Nachhaltigkeit, Recycling und technologische Transformation im Mittelpunkt. Der VOA verfolgt dabei das Ziel, oberflächenveredeltes Aluminium als nachhaltiges und zukunftsfähiges Material weiter zu etablieren. Passend dazu gibt es 2026 erstmals eine Sustainability & Recycling Conference.

Am Messestand informiert der VOA über Produktionsmöglichkeiten und Kompetenzen der Oberflächenveredelungsbranche sowie die Qualitätszeichen QUALANOD und QUALICOAT für anodisiertes beziehungsweise beschichtetes Aluminium. Der VOA ist hier deutscher Generallizenznehmer. Zudem stellt der Verband das internationale Qualitätszeichen QUALISTRIP für die Entlackung von Aluminium und anderen Werkstoffen vor.

Der Surface Pavilion in Halle 3 zeigt die Vielfalt der Oberflächenverfahren und Anwendungen – vom Anodisieren und Beschichten über chemische Behandlung und Entlacken bis zum Qualitätsmanagement.

www.voa.de